

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



60 Jahre Stadt Traismauer

Umfangreiche Berichte zu den Jubiläumsfeierlichkeiten

Ab Seite 3.

Seitenblicke zum Festwochenende

Auf den Seiten 4, 6, 7, 8 und 9.

Freiwillige Feuerwehren

Berichte auf den Seiten 10/11.

60 Jahre Musikvereine

Mehr zum Jubiläum auf Seite 18.

Wassergaben vor der Stadtmauer

Bericht aus unserer Topothek auf Seite 14.

16 neue Wohnungen in der Berghäusergasse: Spatenstich „Junges Wohnen“



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Trismauerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!

Nach einem schönen Sommer, der uns viel Sonnenschein bescherte, können wir uns nun auf einen prächtigen Herbst freuen. Wir haben in Trismauer diese „goldene“ Zeit mit einem Fest eingeläutet, einem Fest anlässlich 60 Jahre Stadt Trismauer. Im Jahr 1958 wurde unserem schönen Trismauer das Stadtrecht verliehen, und das haben wir mit einem Festwochenende von 7. bis 9. September gebührend gefeiert!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen beteiligten Personen aufs Allerherzlichste bedanken, ohne deren Hilfe wäre dieses wirklich gut gelungene Wochenende nicht möglich gewesen! Der Freitag war dem jubelnden ÖKB Stadtverband Trismauer gewidmet. Mit Polizeimusik NÖ, Militärmusik NÖ, den Jagdhornbläsern Trismauer und der Jazzcombo der Militärmusik NÖ war für eine würdige musikalische Unterhaltung gesorgt. Und fürs leibliche Wohl sorgte in gewohnt zuverlässiger Manier unser Leopold Rauscher.



Am Dienstag, den 11. September 2018 fand der Spatenstich „Junges Wohnen“ für 16 Wohnungen in der Berghäusergasse statt. V.l.n.r.: Ing. Harald Kendl (Firma Seidl), Arch. Hermann Schmidt, Dir. Stephanie Taurer, Dir. KommR BM DI (FH) Gerald Bierbaum, LAbg. Kathrin Schindele, LAbg. Doris Schmidl, Abg. z. NR a. D. Otto Pendl, Bgm. Herbert Pfeffer, StR. Mag. Alfred Kellner PhD.

Der Samstag wurde von der Wirtschaft und den Blaulichtorganisationen gestaltet. Ein rundum geglücktes, vielfältiges Programm sorgte den ganzen Tag lang für die Unterhaltung der zahlreich erschienenen Gäste.

Der Sonntag stand dann als krönender Abschluss ganz im Zeichen der Stadtgemeinde Trismauer: in der Stadtpfarrkirche zelebrierte Dechant Dr. Josef Seeanner den Festgottesdienst, mit anschließender Segnung des neu gestalteten Kirchenplatzes. Der darauf folgende Festakt am Hauptplatz von Trismauer wurde von unseren beiden Blasmusikkapellen, dem Musikverein Trismauer und dem Bläserkorps Hollenburg-Wagram, gemeinsam umrahmt. Besonders freut mich, dass vom Komponisten Walter Schwanzer der „Schloss Trismauer“-Marsch zu diesem Anlass komponiert wurde! An die-

sem Tag sorgte Georg Loichtl vom Fliegerbräu mit seinem Team für Speis und Trank.

Wir konnten an diesem herrlichen Tag zahlreiche Gäste, darunter auch sehr viele prominente Ehrengäste – allen voran unsere geschätzte Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner – im Herzen von Trismauer begrüßen. Das erfüllte mich mit großer Freude, und ich kann voller Stolz sagen, dass sich alle diese Gäste bei unserem Fest sehr wohl gefühlt haben. Trismauer konnte sich abermals als Ort des Wohlfühlens und des Genießens präsentieren! So zeigte sich zum Beispiel auch LHStv. Franz Schnabl erfreut, einem so stolzen Jubiläum beiwohnen zu dürfen: „Trismauer kann auf eine lange Geschichte und Tradition zurückblicken. Erste Erwähnungen zur nunmehr 60 Jahre alten Stadt finden sich bereits in der Eis- und Bronzezeit. Ich möchte die Gelegenheit nutzen mich bei allen bisherigen GemeindevertreterInnen herzlich zu bedanken, dass sie so umsichtig an ihrer Stadt ‚gebaut‘ haben. Gemütlich, lebenswert und auf die Bedürfnisse der BürgerInnen fokussiert – so lässt sich die umsichtige Politik wohl am treffendsten beschreiben. Tag für Tag versucht Bürgermeister Herbert Pfeffer Trismauer Stück für Stück weiter zu entwickeln und am Puls der Zeit zu halten, wie dies auch all seine Vorgänger gemacht haben. Und es gelingt eindrucksvoll.“

Nun sind die großen Feierlichkeiten vorüber, dennoch dürfen Sie

nicht glauben, dass wir uns nun auf den Lorbeeren ausruhen – nein es gilt wieder die Ärmel hochzukrempeln und an der bisherigen Entwicklung fleißig weiterzuarbeiten! Wie uns Landeshauptfrau Mag.^a Mikl-Leitner schon zu verstehen gegeben hat, werden wir wieder bei der Stadterneuerung 2019 aufgenommen. Die für uns mittlerweile dritte Runde der Stadterneuerung bedeutet nicht nur große Freude, dass nun viele Ideen und Konzepte finanziell umgesetzt werden können, sondern natürlich auch die Arbeit, diese Konzepte in konkrete Projekte zu verwandeln. Und da können Sie sicher sein, dass wir Politiker gemeinsam mit den Gemeindebediensteten einige neue Dinge entstehen lassen werden! Natürlich werden auch Sanierungsprojekte, wie zum Beispiel das von mir schon angesprochene alte Rathaus, in Angriff genommen.

Werte Bürgerinnen und Bürger – gemeinsam können wir auf unsere Vergangenheit und die Entwicklungen der Stadtgemeinde Trismauer stolz zurückblicken, aber wir können auch gemeinsam froh und voller Tatendrang in die Zukunft blicken. Ich freue mich auf Ihre Wünsche und Anregungen, um Trismauer noch lebens- und liebenswerter zu machen!

Nutzen wir die schönen Stunden im Herbst, gehen wir mit offenen Augen in die uns umgebende Natur und lassen unsere Gedanken schweifen – so entstehen oft die besten Ideen. Verzichten Sie auf die modernen Kommunikationsmittel, vertrauen Sie lieber den „alten“ Kommunikationswegen und genießen die letzten lauen Abende beim Heurigen oder in den Gastgärten unserer Wirte und unterhalten sich mit Ihren Tischnachbarn. So entstehen auch oft gemeinsame kleine und größere Projekte, die das Miteinander in Trismauer verbessern können. In diesem Sinne wünsche ich eine anregende Zeit!

Ihr/Euer

Herbert Pfeffer,
Bürgermeister von Trismauer



Am 13. September 2018 wurde die neue Hofer-Filiale in Trismauer eröffnet. Bürgermeister Herbert Pfeffer und StR. Christoph Grünstäudl gratulierten dazu herzlich.

■ Der Freitag stand im Zeichen des ÖKB Stadtverband Traismauer, der in diesem Zusammenhang sein 140-jähriges Bestandsjubiläum feierte. Auftakt der Veranstaltung war das Platzkonzert der Polizeimusik Niederösterreich am Hauptplatz von Traismauer. Danach marschierte die Militärmusik Niederösterreich mit den zahlreichen Kameraden der verschiedenen Ortsverbände ein und zelebrierte mit dem jubelnden Stadtverband Traismauer einen würdigen Festakt. Krönender Abschluss war der gemeinsame große Zapfenstreich der beiden Musikkapellen. Gemütlich ging es im Schlosshof mit den Jagdhornbläsern Traismauer und der Jazzcombo der Militärmusik Niederösterreich bis in die späten Abendstunden weiter.

Am Samstag waren die Wirtschaft und die Blaulichtorganisationen von Traismauer im Mittelpunkt des Geschehens. Die gesamte Innenstadt verwandelte sich in einen großen Markt mit verschiedensten Informations- und Verpflegungsständen. Den zahlreichen Gästen wurde ein abwechslungsreiches,

Die Stadtgemeinde feierte von 7. - 9. September: 60 Jahre Stadt Traismauer



Übergabe des neuen „Schloss Traismauer“-Marsches vom Komponisten Walter Schwanzer, v.l.n.r.: Mag.° Sophie Stöger, Walter Schwanzer, Mag.° Melanie Steining, LH Mag.° Johanna Mikl-Leitner, Bgm. Herbert Pfeffer und Karen Naber.

vielseitiges Programm geboten, das gerne angenommen wurde. Für die Kinder gab es Action in der Hüpfburg, mit dem Zauberer oder auch beim Schminken. Aus-

klang des Abends war stilgerecht in der Fine Art Galerie mit guter Musik.

Der große Festakt der Stadtgemeinde Traismauer fand tags

darauf statt. Die Festmesse in der Stadtpfarrkirche Traismauer, gestaltet vom Kirchenchor mit einigen Musikern des Kammerorchesters, endete mit der Segnung des neu gestalteten Kirchenplatzes. Dort warteten bereits die beiden ansässigen Musikkapellen, der Musikverein Traismauer und das Bläserkorps Hollenburg-Wagram auf die Ehrengäste, um mit ihnen zum Hauptplatz zu ziehen. Dort fand der Festakt mit vielen prominenten Rednern, allen voran natürlich unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, statt. In diesem Rahmen fanden auch Ehrungen von besonders verdienten BürgerInnen statt. Ausklang fand der auch wettermäßig herrliche Tag im Schlosshof bei dem einen oder anderen Achterl aus der WeinArtZone.

Traismauer kann auf ein tolles Festwochenende mit vielen genussvollen Stunden zurückblicken.



Militärmusik Niederösterreich beim Festakt zu 140 Jahre ÖKB Stadtverband Traismauer.



Bgm. Herbert Pfeffer mit den „römischen Reitern“ der Sektion Legio XV Apollinaris (Kulturverein Furthmühle-Pram).



**Auszeichnungen besonders verdienter BürgerInnen
im Rahmen des Festaktes „60 Jahre Stadt Traismauer“.**

Gravur:

Johann Scheibenreiter

Ehrennadel in Bronze:

Helmut Roucka, OBI Leopold Brabletz
BFJUR HR Mag. Norbert Brandl, HBM Ernst Hasenzagl
GR.ⁱⁿ Makbule Burcu, Vbgm. Walter Kirchner
GR.ⁱⁿ Elisabeth Nadlinger

Ehrennadel in Silber:

KommR Ing. Norbert Fidler, HBI Karl Engl
OBI Josef Pruscha, GR. Josef Braunstein
StR. Walter Grünstäudl, StR. Mag. Kellner, PhD
GR.ⁱⁿ Edith Kirchner, GR.ⁱⁿ Martina Teufl

Ehrennadel in Gold:

Johann Klein, OBI Wilhelm Pimperl
StR.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Veronika Haas, Bgm. Herbert Pfeffer

SEITENBLICKE 60 JAHRE STADT TRAISMAUER

140 Jahre ÖKB Traismauer

7. September 2018



ÖKB Stadtverband feierte 140-jähriges Bestandsjubiläum!

■ **Das** 140-jährige Bestandsjubiläum des ÖKB Stadtverband Traismauer wurde mit einem groß angelegten Fest gefeiert. Im Rahmen des Festwochenendes „60 Jahre Stadt Traismauer“ galt der Freitag dem ÖKB Stadtverband Traismauer. Ein würdiger Jubiläumsfestakt mit zahlreichen Ehren- und Festgästen fand am Hauptplatz in Traismauer statt. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten, zu der sich über 30 Kameradschaftsbundverbände mit mehr als 270 Mitgliedern einfanden, um 17 Uhr mit einem Platzkonzert der Polizeimusik NÖ, unter der Leitung von Kapellmeister Herzog, am Hauptplatz.



V.l.n.r.: Bundes-ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, Stadtverbands-Obmann Alfred Winter, Hauptbezirksobmann Franz Sandler, Oberst Markus Haindl, Obmannstellvertreter Josef Havlik, Alois Geppel, Kommandant Herbert Kraushofer und der ÖKB NÖ Viertelspräsident Augustin Hüdl.

Im Anschluss erfolgte der feierliche Einzug der diversen Kameradschaftsbundverbände angeführt durch die Militärmusik des Militärkommandos NÖ. Als prominente Gastredner fanden sich unter anderem der Bundes-ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer und der Militärkommandant von NÖ, Brigadier Mag. Martin Jawurek, in Traismauer ein. Im Rahmen des Festakts wurde einmal mehr die Bedeutung und Wertigkeit des österreichischen Kameradschafts-

bundes als Wertegemeinschaft und Brauchtumspflege hervorgehoben. Neben dem gesellschaftlichen „Mehrwert“ ist der Kameradschaftsbund auch ein steter Mahner für einen dauerhaften Frieden, wodurch sich unglückselige Kriege, die mit viel Leid verbunden waren, niemals wiederholen dürfen. Neben bedürftigen Menschen und Familien unterstützt der Kameradschaftsbund auch örtliche Hilfs- und Blaulichtorganisationen. Im Rahmen des Festakts

wurden seitens des ÖKB Stadtverband Traismauer 1000,- Euro an den ASBÖ Traismauer zur Unterstützung des örtlichen Rettungsdienstes übergeben.

Abgeschlossen wurde der Festakt mit der Landeshymne und dem 'Großen Zapfenstreich', der das Publikum begeisterte. Im Anschluss an den Festakt wurde zum Imbiss in das Schloss geladen, wo die Jagdhornbläsergruppe Traismauer und die Jazzcombo der Mi-

litärmusik NÖ den Ausklang des Festtages musikalisch umrahmten.

In den vergangenen Monaten wurde auch intensiv an einer Festschrift gearbeitet, welche die 140-jährige Vereinsgeschichte sowie die Historie der Gedenkstätten im Gemeindegebiet von Traismauer beinhaltet. Darüber hinaus wurde auch das Kriegerdenkmal in Stollhofen generalsaniert. Ende Mai begannen die Bauarbeiten zur Sanierung des Denkmals. Zuerst mussten die auffälligen alten Stufen entfernt und im Anschluss neu betoniert werden. Das Denkmal selbst wurde von einer Restauratorin saniert und überarbeitet. Der umgebende Platz wurde ebenfalls neu angelegt und entsprechend gestaltet. In Summe haben die ÖKB Mitglieder rund 230 Arbeitsstunden aufgewandt, um das Denkmal zu sanieren und im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Die Segnung der Gedenkstätte als auch die offizielle Fertigstellung der Renovierung der Pfarrkirche Stollhofen sollen am Sonntag, den 14. Oktober 2018 im Zuge des Erntedankfests und der Jubiläen 825 Jahre Ort und 675 Jahre Pfarre Stollhofen stattfinden.

■ **Rechtzeitig** zum 60-jährigen Jubiläum der Stadtgemeinde Traismauer konnten der Kirchenplatz, die Wiener Straße und der Hauptplatz nach den umfangreichen Verlegungsarbeiten für Gas- und Fernwärmeleitungen fertiggestellt werden. Bei der Bevölkerung und den Gewerbetreibenden möchten wir uns für ihr Verständnis während der Bauarbeiten recht herzlich bedanken. Am östlichen Teil des Kirchenplatzes wurde das Stadtwappen von Traismauer und am westlichen Teil des Kirchenplatzes ein Kreuz gepflastert, welches im Rahmen des großen Festes durch Stadtpfarrer Dechant Dr. Seeanner gesegnet wurde.

Auch das Stadtamt erstrahlt nach einer Generalsanierung in neuem Glanz. Das Dach wurde erneuert, eine Wärmedämmung auf der oberen Decke aufgebracht sowie die Fassade ausgebessert bzw. neu gestrichen. Im Sockelbereich

wurde zur Trockenlegung der Verputz abgeschlagen und durch Isolierputz ersetzt. Im kommenden Jahr soll der Innenbereich des Stadtamtes saniert werden. Ebenso soll auch das Rathaus generalsaniert werden, wo bereits jetzt Besprechungen mit dem Bundesdenkmalamt stattfinden, um eine ideale Lösung für dieses ehrwürdige Gebäude zu finden.

Die Brücke beim Kindergarten über den Mühlbach wird neu ausgeschrieben und vergeben. Die Ausschreibung soll noch heuer



Das Stadtamt erstrahlt nach einer Generalsanierung in neuem Glanz.

durchgeführt werden, sodass bis zum Frühjahr 2019 die Brücke fertiggestellt werden kann.

Die Herzogenburger Straße wurde nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt. In diesem Zuge geht

unser herzlicher Dank an die Straßenmeisterei Herzogenburg für die gute Zusammenarbeit bei diesem Bauabschnitt.

In Hilpersdorf wird die Straße zur neuen Siedlung und in Stollhofen werden die Etzlstraße und die Franz-Schubert-Gasse neu asphaltiert. In Wagram sollen bis zum Friedhof die Wasserleitung und die Straßenbeleuchtung verlegt werden. In diesem Zuge soll auch ein durchgehender Gehsteig in diesem Bereich in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Herzogenburg errichtet werden.

Mitteilungen aus dem Ressort für Bau- und Immobilienwesen

SEITENBLICKE

60 JAHRE STADT TRISMAUER

140 Jahre ÖKB Trismauer

7. September 2018





SEITENBLICKE 60 JAHRE STADT TRISMAUER

Organisationen, Vereine und Wirtschaft feiern 60 Jahre Stadt

8. September 2018



SEITENBLICKE

60 JAHRE STADT TRISMAUER

Festakt der Stadtgemeinde Trismauer

9. September 2018





Neue Altglascontainer für Weiß- und Buntglas bei den öffentlichen Sammelinseln

■ Mit Juli 2018 wurden im gesamten Gemeindegebiet bei allen öffentlichen Sammelinseln für die Entsorgung von Weiß- und Buntglas die bisherigen 1.100l Container auf neue 3.000l Altglascontainer umgerüstet.

Bitte halten Sie die Sammelinsel sauber!

Die sogenannten UNIHUB-Container werden mittels Kran entleert, haben ein Fassungsvermögen von 3.000l pro Container und besitzen ein 2-Kammer System für Weiß- und Buntglas. (Einwurföffnung links für Weißglas und rechts für Buntglas)

Die nun verwendeten UNIHUB-Container bieten viele Vorteile!

Die neuen Glascontainer sind mit stark lärmhemmender Innenauskleidung ausgestattet. Durch die Bauform wird pro neuen Glascontainer ein Mehrvolumen von 800l im Vergleich zu zwei Stück bisher verwendeter Container erzielt. Weiters wird auf Grund der Bauform trotz größerem Volumen gegenüber den bisher verwendeten Containern weniger Stellplatz bei den öffentlichen Sammelinseln in Anspruch genommen.



V.l.: Dieter Koppensteiner, StR. Georg Kaiser, Thomas Fraisl

Das Trennen von Weiß- und Buntglas ist unbedingt erforderlich! Bitte entsorgen Sie Ihre Glasverpackungen sorgfältig.

Altglas entsorgen ist sinnvoll, denn aus alten bzw. gebrauchten Glasflaschen werden wieder neue Glasflaschen geformt – ein natürlicher vollendeter Materialkreislauf. Durch die ordnungsgemäße Entsorgung Ihrer Glasverpackungen bei den öffentlichen Sammelinseln der Stadtgemeinde Traismauer wird 100% stoffliches Recycling erzielt. Denn im Glaswerk wird das Altglas eingeschmolzen und zu neuen Glasverpackungen geformt. Das ist perfektes nachhaltiges Handeln, da Umwelt und Klima geschützt werden.

Wir ersuchen um Einhaltung der gesetzlichen Ruhezeiten!

Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis der angrenzenden Bewohner Rücksicht. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.

Neuigkeiten von

Freiwillige Feuerwehr Waldlesberg: Ehrenurkunde des Landes Niederösterreich zum 100-Jahr Jubiläum

Am 4. Juni 2018 überreichten Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und ihr Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf an Kommandant BFJUR HR Mag. Norbert Brandl und seinen Stellvertreter BI Martin Kary eine Ehrenurkunde des Landes Niederösterreich zum 100-Jahr Jubiläum der FF Traismauer Waldlesberg, in Würdigung des Einsatzes und der Verdienste der Feuerwehr für die Sicherheit und das Wohl der Ortsbevölkerung. Bemerkenswert ist, dass die FF Traismauer Waldlesberg als einzige der mehr als 1.700 niederösterreichischen Feuerwehren vor 100 Jahren im letzten Kriegsjahr 1918 gegründet wurde.

© NIK Burchhart



V.l.n.r.: Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Georg Schröder, Landesfeuerwehrkommandant LBD Didi Fahrafellner, Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Kommandant BFJUR HR Mag. Norbert Brandl, Kommandantstellvertreter BI Martin Kary und Landeshauptfraustellvertreter Dr. Stephan Pernkopf.

Im Juni feierte die Freiwillige Feuerwehr Hilpersdorf ihr 70-jähriges Bestandsjubiläum

Eröffnet wurde der Festakt mit einer Heiligen Messe, zelebriert von Probst Maximilian Fürnsinn mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein Traismauer. Kommandant Josef Pruscha übernahm die Begrüßung der Ehren- und Festgäste und hielt die Festansprache zum Jubiläum „70 Jahre FF-Hilpersdorf“. Dankesworte und Würdigung erfolgten für die FF-Hilpersdorf durch Abschnittskommandantstellvertreter Rudi Singer, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Abgeordneter zum NÖ Landtag, Dr. Martin Michalitsch und Stadtpfarrer Dechant Josef Seeanner. Im Anschluss an den Festakt wurde die neu renovierte Dorfkapelle gesegnet.



V.l.n.r. Kdt.Stv. Anton Rossecker, Ehrenkdt. Ing. Heribert Ötl, StR. Ing. Veronika Haas, StR. Walter Grünstäudl, Bgm. Herbert Pfeffer, Dechant Dr. Josef Seeanner, Elisabeth Schiesser, Propst Maximilian Fürnsinn, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Kdt. OBI Josef Pruscha, Vbgm. Walter Kirchner, Verwalter Johann Heinrich.

n unseren Freiwilligen Feuerwehren

Bezirkswasserdienstleistungsbewerb in Traismauer/Oberndorf

Am 21. Juli 2018 fand der 8. Bezirkswasserdienstleistungsbewerb in Traismauer/Oberndorf statt. Zum ersten Mal wurde in Traismauer vom Austragungsort Donau abgewichen und der Bewerb an die Traisen verlegt. Auf einer idyllischen und doch anspruchsvollen Bewerbsstrecke kämpften 396 Zillenbesatzungen um die Pokale.

Am Samstagmorgen, um 08:00 Uhr wurde durch die offizielle Bewerbseröffnung der Startschuss für den 8. Bezirkswasserdienstleistungsbewerb in Traismauer gegeben. Von der ersten Zille weg war das Wetter wie bestellt. Im Laufe des Tages fanden auch immer mehr Zuschauer den Weg an die Traisen und ließen sich von dem herrschenden Sportsgeist mitreißen. Zur kulinarischen Verköstigung wurde eigens eine Feldküche ins Gelände gezaubert. So konnten Zuschauer als auch Teilnehmer ihre Kräfte wieder auf tanken. Nach den Bewerbungen im Zillen-Einer und im Zillen-Zweier wurde der Bewerb um 17:00 Uhr mit der offiziellen Siegerehrung wieder beendet.

Hervorzuheben sind hierbei die Leistungen der Feuerwehr Traismauer-Stadt, die sich als Abräumer etablierten. Folgende Top-Platzierungen konnten erreicht werden:

Zillen-Zweier Bronze ohne Alterspunkte:

1. Platz durch Markus und Thomas Brabletz

Zillen-Zweier Bronze mit Alterspunkten:

2. Platz durch Andrea und Koloman Perschl

4. Platz durch Klaus Elser und Thomas Hofbauer

Zillen-Zweier Silber ohne Alterspunkte:

4. Platz durch Markus und Thomas Brabletz

Zillen-Zweier Silber mit Alterspunkten:

2. Platz durch Karl Engl und Koloman Perschl

4. Platz durch Klaus Elser und Thomas Hofbauer

Zillen-Einer ohne Alterspunkte:

2. Platz durch Markus Brabletz

Zillen-Einer Frauen mit Alterspunkten:

1. Platz durch Andrea Perschl



dass auch 2018 wieder Jung-Zillenfahrer das Team der FF Frauendorf verstärkten. In den 2 Monaten der intensiven Vorbereitung mit zahlreichen Übungen auf der Donau in Traismauer meisterten die 11 Zillenfahrer bei den Bewerbungen neben der Knotenkunde auch die Zillenfahrerstrecke sehr erfolgreich.

Besondere Gratulation gilt Melanie Schmidt, die auf das bronzene und Christopher Klein und Verena Schabasser, die auf das silberne Wasserdienstleistungsabzeichen hingearbeitet haben und beim Landesbewerb schließlich mit Begeisterung ihr Ziel erreichten und dieses Abzeichen entgegennehmen konnten. Nachdem die alte Zille der FF Frauendorf über 20 Jahre alt geworden ist, war es an der Zeit, eine Neue anzuschaffen.

So zeigten sich die Kameraden der FF Frauendorf sehr erfreut, dass sie direkt vom Landesbewerb in Ardagger mit einer neuen Feuerwehrzille nach Hause fahren konnten.



V.l.n.r.: Michael Speiser, Thomas Meissner, Manuel Speiser, Matthias Singhofer, Verena Schabasser, OBI Manfred Speiser, Christopher Klein, Rainer Plack, Alfred Winter jun., Melanie Schmidt, Thomas Schmidt-Müller.

Spiel und Spaß für Groß und Klein am 3. Traismauer Feuerwehrtag für Kinder

Am 11. August 2018 fand der 3. Traismauer Feuerwehrtag für Kinder in der FF Traismauer-Oberndorf von 13:00 bis 17:00 Uhr statt. Spielerisch konnten Kinder das Feuerwehrwesen kennenlernen und durch das Durchlaufen aller Stationen ihren Sammelpass füllen und eine Urkunde erhalten. Neben Wissen war auch Geschicklichkeit bei einigen Stationen gefragt. Am Ende der Veranstaltung wurden unter allen teilnehmenden Kindern Gutscheine vom Cafe Herbert's verlost.

Die acht Feuerwehren der Stadtgemeinde Traismauer bedanken sich recht herzlich bei allen Kindern, Eltern und den Helferinnen und Helfern, die diese Veranstaltung so großartig gemacht haben.



FF Frauendorf – erfolgreiche Zillenfahrer

11 Kameraden der FF Frauendorf stellten in der abgelaufenen Zillenfahrer-Saison ihr Können an mehreren Bezirksbewerben und beim Landesbewerb in Ardagger unter Beweis. Besonders erfreulich ist,



Der 3. Feuerwehrtag bei Spiel und Spaß fand großen Anklang.

Kleinkindpädagoginnen



Kinderbetreuerinnen



Kindergartenzentrum Traismauer 2018/19



Kindergartenleiterinnen



Dir. Ingrid Andrä

KGL Anita Stiefvater

Haus 1A+1B

Haus II



Sonderkindergartenpädagoginnen



Kindergartenstützkkräfte



Wissenswertes kurz notiert

Neue Mitarbeiterinnen

■ Als neue Mitarbeiterin konnten wir am städtischen Wirtschaftshof Frau Romana Fischer und als Kindergartenbetreuerin im Landeskindergarten Frau Sabine Gießenbacher begrüßen.



Frau Romana Fischer



Frau Sabine Gießenbacher

An alle Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen!

■ **Leider** kommt es immer wieder zu Beschwerden, dass bei Hundausläufigen der Hundekot nicht entfernt wird.

Bitte achten Sie auf Ihren vierbeinigen Liebling und bedenken Sie, dass andere Menschen sich durch nicht entfernten und ordentlich entsorgten Hundekot gestört fühlen.

Dazu ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltengesetz: **Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.**

Deshalb sind bei den öffentlichen „Gassi-Stationen“ kostenlos „Gassi-Sackerl“ zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen die verwendeten „Gassi-Sackerl“ in den nächstgelegenen öffentlichen Abfallbehälter zu entsorgen und nicht achlos in der Natur wegzuworfen.

Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten!

Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ Wir möchten darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. Gefährdung (auch Sichtbehinderung) für die Fußgänger und den Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen. **Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.**

Tierhaltung im Wohngebiet

■ Die Tierhaltung, vor allem die Hühnerhaltung im eigenen Garten wird immer moderner. Doch die Nachbarn freut das nicht immer. Vor allem krähen Hähne belasten oft das nachbarschaftliche Verhältnis. So mehren sich in der letzten Zeit nicht nur in unserem Gemeindegebiet Beschwerden über störenden Lärm. Rechtlich gesehen, dürfen im Bauland lediglich Haustiere gehalten werden. Während eine Hundehütte für die Haltung von ein oder zwei Tieren als für ein Wohngebiet in diesem Sinne typisch anzusehen ist, kann hingegen ein Nebengebäude, das einer gewerblichen oder vereinsmäßigen Hundezucht dient, nicht der Befriedigung der typischen Bedürfnisse der Wohnbevölkerung in einem solchen Gebiet beurteilt werden. Dabei ist festzuhalten, dass die oftmals gehaltenen Hühner nicht als Haustiere sondern zu den landwirtschaftlichen



Nutztieren zählen.

Die Gemeinde bzw. die Baubehörde darf zwar nicht gegen frei in einem Hausgarten herumlaufende Hühner einschreiten, wohl aber gegen bauliche Anlagen, in der die Hühner untergebracht sind. Kurz gesagt, kann die Baubehörde nur die Neuerrichtung von Stallgebäuden im Wohngebiet untersagen. Wird zum Beispiel eine Gerätehütte im Bauland als Hühnerstall genutzt, so hat die Behörde die Unterlassung der vorschriftswidrigen Nutzung aufzutragen. Eine Ausnahme stellt dar, wenn das für die Tierhaltung genutzte Gebäude jeher als Stallung bewilligt war.

Sämtliche weitere Thematiken die nicht das Baurecht, also die Bauwerke in denen die Tiere gehalten werden betreffen, sind am Zivilrechtsweg zu klären. Seitens der Stadtgemeinde wird daher appelliert, abgesehen von Haustieren, auf jede weitere Tierhaltung im Bauland zu verzichten, um das gemeinschaftliche Zusammenleben nicht unnötig zu belasten.

Kindergarten-SpringerInnen gesucht

■ In den 3 Kindergartenhäusern der Stadtgemeinde Traismauer suchen wir derzeit nach einem neuen Vertretungspersonal. Das Aufgabengebiet der sogenannten Kindergarten-SpringerInnen umfasst die Betreuung der Kinder sowie die Reinigung der Kindergarten-Gruppe. Bei Urlauben oder Krankenständen werden die SpringerInnen als Vertretung der Betreuerinnen und Stützkräfte angestellt. Bei Fragen können Sie sich an unsere Personalabteilung mit der Telefonnummer 02783/8651-26 wenden. Sollten Sie Interesse haben, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung (mit Lebenslauf und Foto) an die Stadtgemeinde Traismauer, Wiener Straße 8, 3133 Traismauer oder per E-Mail an stadtgemeinde@traismauer.at.

Stadtbücherei Traismauer



Das Lesefass vor dem Schloss Traismauer wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zu 60 Jahre Stadt Traismauer von der Kindervolkstanzgruppe eröffnet. Dieses Fass ist als Büchertauschfass gedacht: es kann ab sofort mit Büchern bestückt werden bzw. können Bücher daraus mitgenommen werden. Geöffnet ist das Fass bis auf weiteres täglich bis 18 Uhr.

■ Vor kurzem fand für viele ein aufregendes Ereignis statt – der Schulanfang! Die ersten Eindrücke sind verarbeitet und bei allen Beteiligten sind viele neue Anforderungen in den Alltag eingeflossen. In der Stadtbücherei stand ein auf den Schulanfang eingerichteter Büchertisch den Schuleinsteigern und deren Eltern zur Verfügung. Ob Conny, Christine Nöstlingers Franz oder andere Helden – mit ihrer Begleitung finden die Kinder Unterstützung bei Problemen oder Fragen rund um den Schuleinstieg. Leseanfänger finden in der Stadtbücherei ein breites Bücherangebot.

Leseanfänger finden in der Stadtbücherei ein breites Bücherangebot.



StadtBÜCHEREi
Traismauer

bot. Besuchen Sie uns – wir sind gerne für Sie da am:

Mittwoch: 15:00 bis 17:00

Freitag: 16:00 bis 18:00

Sonntag: 10:00 bis 12:00

Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Ihren Besuch.

Ein Wassergraben vor der Marktmauer

In welcher Zeitspanne der Hochfürstlich Salzburgerische Markt Traismauer mit einer Befestigungsanlage, d.h. mit Ringmauer und Wassergraben gesichert wurde, lässt sich aus dem bisher erschlossenen Quellenmaterial nicht exakt nachverfolgen. Aus diesem ehemaligen Verteidigungsbereich des Marktes entstanden später Grabengärten und Grabenpark.

Dass ursprünglich jedoch dieser Bereich ein mit Wasser befüllter Wehrgraben war, ist heute vielleicht schon ein wenig in Vergessenheit geraten. Allerdings war der Graben vor der Ringmauer einige Zeit nicht mit Wasser befüllt, das beweist die aufgezeichnete umfangreiche Streitsache zwischen dem Marktrichter Leopold Nusser und dem Pfarrer Johann Georg Schiller, der 1611 nach Traismauer kam und gleich in gewaltigen Streit mit der Gemeinde geriet. Unter anderem wurde ihm vorgeworfen: „Obwohl es allen Bürgern verboten sei, Schafe oder Enten zu halten, lasse der Pfarrer sie im Marktgraben herumlaufen.“ Eine Abrechnung mit Tagwerkern vom 14. Oktober 1621 und eine am 27. Mai 1693 getroffene Vereinbarung mit den Teichmeistern Joseph Lang und Michael Dierr berichten uns, dass die Verteidigungseinrichtung Wassergraben stets instand gehalten und auch laufend geräumt wurde.



Prächtige Grabengärten gab es 1994 an der südlichen Marktmauer, gärtnerisch gepflegt und mit Blumen und blühenden Strüchern bewachsen.



Grabengärten vor dem Hungerturm, 1928: Die Grabengärten versorgten einst die Bewohner von Traismauer, deren Haus sich innerhalb der Stadtmauer befand, mit Gemüse und Obst. Durch die geschützte Lage an der Stadtmauer reiften hier die Marillen immer früher als in anderen Lagen.



Dass im Wassergraben einst Fische gezüchtet wurden, weiß Frau Elisabeth Eder zu berichten.

Das beträchtliche Wasserareal des Wehrgrabens vor der Ringmauer wurde vom Markt Traismauer konsequent wirtschaftlich genutzt, indem man dort Fische züchtete. Dafür wurde jährlich Fischbrut angekauft und im Frühjahr ausgesetzt. So wurde z.B. am 16. April 1736 die bei Lucas Natter aus Suchental (heute Suchdol nad Lužnicí) bestellte Karpfenbrut zur Besetzung des Marktgrabens überbracht, 13 ¼ Schock Karpfenbrut abgezählt und mit siebenunddreißig Gulden, 7 Kr. 2 Pf. bezahlt. Gleichzeitig wurde der „ehrsamen Bürgerschaft verkündet, dass der gemeine Marktgraben wieder mit Karpfenbrut besetzt wurde, daher man Obacht haben soll, dass keine Gäns und Enten hinein kommen möchten.“ Dieses Federvieh verursachte immerzu Ärger, wie nachfolgende Eintragungen belegen: „Den Bürgern ist durch den Herrn Marktrichter vorgetragen worden, dass bei manchen viele Gänse und Enten gehalten werden, die nicht nur mit ihrem Geschrei stören sondern auch in dem Graben den Fischen Schaden zufügen, diesem Vieh ist auch das Weiden verboten. Er will alle gemeinsam ermahnt haben, derartiges Vieh in den Häusern zu behalten, damit ihnen solches nicht auf Befehl durch den [Gerichts]Diener weggefangen wird.“ und „Es sind diejenigen, die Gänse halten gewarnt worden, den Nachbarn und den Marktgraben ohne Schaden zu halten, widrigen den Beschädigten erlaubt sein soll, jene zu erschießen oder zu erschlagen.“ Jedes Jahr um Martini (11. Nov.) herum, wurde der Wassergraben abgefischt, dann der „Zapfen gezogen“ und das Wasser aus dem Graben abgelassen. Der Fischverkauf erfolgte durch die Marktverwaltung, die auch die Fisch-

preise jährlich neu festlegte. Die Traismaurer bezahlten für ihre Karpfen, Hechte und Aitel einen niedrigeren Preis als die auswärtigen Fischkäufer. Ihre Gnaden Herrn Hauptmann wurde von diesen Fischen 1 Stück Hecht und 2 Stück Karpfen, wie auch jedem Ratsherrn 2 Stück Karpfen verehrt.

Von einem Unfall am Wassergraben berichten unsere Pfarrmatriken: „Hochberger Matthias, Zimmermann, er war im Dienst des Meisters Philipp Siber, Zimmermann im weiteren Venusberg, am Abend ertrunken den 16. July 1707 im Marktgraben bey des Pfarrhofs Braitte, total berauscht, am 17. July im Hospital[friedhof] begraben.“

Weil die Bürgerwohnungen auf einmal als „feicht und damig“ erschienen und dafür das Wasser im Marktgraben zur Ursache erklärt wurde, beschlossen am 14. Nov. 1783 in der Ratsitzung Marktrat und Bürgerschaft einstimmig, dass „dieser Graben also gleich des Wassers cassiert werden solle.“

Der Traismaurer Handelsmann Joseph Loitz bewarb sich darauf als Pächter für den wasserlosen Graben und sollte dort Obstbäume aussetzen. Die äußerst günstigen Pachtbedingungen, nämlich die ersten 4 Jahre gratis, dann 30 Gulden pro Jahr bewirkten, dass nun plötzlich die Bürger vom Marktrat verlangten, dass der Graben unter den gleichen Voraussetzungen aufgeteilt werde. Das bedeutet, dass die Grabengärten ursprünglich an die Bürger verpachtet waren und im Besitz der Marktgemeinde standen. Wie dann die Grabengärten ins Eigentum der Bürgerfamilien gerieten, bleibt noch ungeklärt. Heute steht das Areal des ehemaligen Wassergrabens Großteils im Eigentum der Stadtgemeinde Traismauer.

Bitte unterstützen Sie unser gemeinsames Internet-Archiv, die Topothek Traismauer, mit Ihren Fotos und Zeitdokumenten.

Mit freundlicher Unterstützung von Frau Elisabeth Eder.

Informationen der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og:

Sachwalterrecht neu - Erwachsenenenschutzrecht



Dr. Kurt Weinreich informiert

■ **Am** 1. Juli 2018 wurde das seit 1984 geltende Sachwalterrecht durch das neue Erwachsenen-

schutzrecht abgelöst. Unverändert aufrecht bleibt die **Vorsorgevollmacht**. Mit einer derartigen Vorsorgevollmacht hat man die Möglichkeit, eine Vertrauensperson auszuwählen, die dann in bestimmten Angelegenheiten vertritt, wenn man die Geschäfts-, Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit verliert. Damit soll einer möglicherweise erforderlichen späteren Erwachsenenvertretung vorgebeugt werden.

Neu hinzugekommen ist die **gewählte Erwachsenenvertretung**. Damit soll einer volljährigen Person die Möglichkeit gegeben werden, selbst einen Vertreter zu bestimmen, der für sie tätig wird. Voraussetzung ist, dass man den Sinn und die Auswirkungen einer Bevollmächtigung zumindest in



Eine selbst ausgewählte Vertrauensperson bietet die Möglichkeit, sich in bestimmten Angelegenheiten vertreten zu lassen, sollte man die Geschäfts-, Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit verlieren.

Grundzügen verstehen kann. Sowohl die Vorsorgevollmacht als auch die gewählte Erwachsenenvertretung müssen im Österreichischen Zentralen Verzeichnisse eingetragen werden.

Die gesetzliche Erwachsenenvertretung sieht vor, dass nahestehende Angehörige bzw. Familienmitglieder die Vertretung übernehmen. Damit bekommen diese Angehörigen entsprechende Befugnisse für die Vertretung. Die gesetzliche Erwachsenenvertretung ist mit drei Jahren befristet und muss alle drei Jahre erneuert werden. Die Vorsorgevollmacht und gewählte Erwachsenenvertretung gelten auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Sowohl die gewählte als auch die gesetzliche Erwachsenenvertretung unterliegen einer gerichtlichen Kontrolle.

Die gerichtliche Erwachsenenvertretung ersetzt den Sachwalter. Die Befugnisse eines gerichtlichen Erwachsenenvertreters sind auf bestimmte Handlungen beschränkt. Diese Vertretung endet mit Erledigung einer speziellen Aufgabe oder spätestens nach drei Jahren.

Die gerichtliche Erwachsenenvertretung erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn eine gewählte bzw. gesetzliche Erwachsenenvertretung nicht möglich ist. Grundsätzlich gibt es die Empfehlung zum Abschluss einer Vorsorgevollmacht für jeden, zu-



Wir tun, was wir können.

thum - weinreich
schwarz - chyba - reiter
rechtsanwälte og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
kanzlei@twscra.at
www.tws-rae.at

THUM
WEINREICH
SCHWARZ
CHYBA
REITER

Sprechstelle Traismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32,
3133 Traismauer
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

mal man nie ausschließen kann (plötzlicher Unfall oder dergleichen), dass man geschäftsunfähig wird. Speziell für ältere Personen, die in bestimmten Bereichen Unterstützung benötigen, bietet sich die gewählte Erwachsenenvertretung jedenfalls an.



Volksschule Traismauer

■ **Das** sehr engagierte Team der VS Traismauer hat in den letzten Monaten gemeinsam unter der Anleitung von VL Birgit Giller und Direktorin Barbara Braun eine ausgezeichnete und sehr informative Homepage erstellt. Mit Begeisterung für die Sache und Zuwendung für die anvertrauten Kinder wurden die Fotos und Texte zusammengestellt.

Schauen Sie hinein und informieren Sie sich über die vielen, gelungenen, erfreulichen und produktiven Projekte an der Volksschule Traismauer. www.vstraismauer.jimdo.com

Für das Schuljahr 2018/19 wurde die Leitung der Volksschule an OSR Dir. Gerhard Beitzl übertragen. Frau Dir.ⁱⁿ Braun befindet sich im Sabbaticaljahr.

Volkstanzgruppe Wagram

■ **Am** zweiten Wochenende im August ging die Volkstanzgruppe Wagram wieder auf Reisen. Dieses Mal war der Weg nicht weit, er führte ins schöne Mostviertel nach Gresten, denn dort veranstaltete die Landjugend das „Berglandfest“. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, um der Gemeindealpe einen Besuch abzustatten, wo es nach einer kleinen Wandertour mit den Mountaincarts rasant bergab ging. Der Abend wurde auf dem Fest der Grestner Landjugend verbracht.



Die VTG Wagram in Gresten.

Pensionistenverband Trismauer

■Die Pensionisten aus Trismauer waren wieder sehr aktiv. Im Juli wurde mit 29 Personen ein Konzert der Edelseer in Mariazell besucht. Ebenso gab es im Juli bei herrlichem Wetter eine Kutschenfahrt mit 2 Kutschen und 16 Fahrgästen zur Bärndorfer Hütte. Erstmals wurde ein Oma-Opa-Tag von Frau Urani mit dem Verein „Zeit mit Tier“ mitten in Trismauer, bei dem Großeltern mit Ihren Enkelkindern teilnehmen konnten, mit 28 Teilnehmern organisiert.



Beim Oma-Opa-Tag konnten die Kinder über die Vielfalt der Tiere staunen und alles hautnah erleben.

NÖs Senioren - Ortsgruppe Trismauer

■Im Juli stand eine Fahrt mit der Himmelstreppe der Mariazellerbahn mit Zwischenstation in Laubenbachmühle nach Mariazell, am Programm. Bei einer einstündigen Führung durch das Betriebszentrum Laubenbachmühle erfuhren die Senioren alles Wissenswerte über die Mariazellerbahn.



Die Senioren genießen die Fahrt mit der Himmelstreppe nach Mariazell.

Eine große Gruppe verbrachte vom 6. bis 9. August 2018 Erlebnis- und Erholungstage in Semriach in der Steiermark. Dabei gab es viel zu sehen, wie z.B. den Grünen See, die Landeshauptstadt Graz, die Lurgrotte, eine imposante Tropfsteinhöhle, den Obstbaubetrieb Pfanner in Puch an der Apfelstraße und vieles mehr. Eine weitere Halbtagesfahrt führte zur Greifvogelschau auf die Rosenburg und ins Museum der Burg. Eine Abendfahrt zur Sternwarte in Michelbach mit Erkundung des Sternenhimmels wird noch am 2. Oktober 2018 stattfinden. Im November wird das traditionelle Geburtstagsfest für alle Mitglieder, die in diesem Jahr einen runden, oder halbrunden Geburtstag feierten, oder feiern, abgehalten. Eine Adventfahrt ins NÖ-Landhaus nach Wien findet noch zum Jahresabschluss im Dezember statt.

Anmeldung zu den Fahrten bei Obfrau Elfriede Friederich, 0664/73651889, oder bei den Ortsvertreterinnen.



In den Erlebniswochen während der Ferien durften Kinder mithilfe die Tiere zu füttern und auszumisten. Auch wandern, reiten und viele weitere Aktivitäten standen auf dem Programm.

Verein „Zeit mit Tier“

■Diesen Sommer gab es besonders viele Wildtierfindelkinder, darunter 4 Siebenschläfer, 2 Rehkitze, 6 Igel, ein Eichhörnchen, ein Falke und eine Taube, die Hilfe bis heute benötigen. Dazu zählen das Füttern (alle 2 Stunden), Pflege und Tierarztbesuche. Durch einen Todesfall kamen außerdem noch ein Kakadu, 10 Hühner, einige Enten und ein weiterer Kakadu aus schlechter Haltung dazu.

In den 5 Erlebniswochen, bei denen Kinder die Tiere mitfüttern und ausmisten durften, Zirkuslektionen lernten, tiergestützt arbeiteten, mit den Eseln durch die Traisen wanderten und auf den Pferden ritten, haben sie außerdem bei der Aufzucht der Wildtierfindelkinder geholfen, was natürlich ein einzigartiges Erlebnis darstellte. Freitags, als Abschluss der Woche, konnten die Kinder das Gelernte ihren Eltern vorführen.

Fast jeden Samstag von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr gibt es außer-

dem die Möglichkeit, die Tiere von Affe bis Ziege, mit Ponyreiten, Lagerfeuer und Stockbrot zu besuchen. Da der Verein jedoch sehr bedacht ist, alle Angebote in kleineren Gruppen anzubieten - um in Ruhe die Zeit mit den Tieren genießen zu können - ist eine Voranmeldung per E-Mail, unter zeitmittier@gmail.com, erforderlich.

Möglichkeiten zur Unterstützung des Vereins sind zum Beispiel Patenschaften, Teilpatenschaften, sowie Geld- und Sachspenden, welche die Aktivitäten auch weiterhin ermöglichen. Mit Ihrer Hilfe unterstützen Sie den Verein in der Erhaltung, Pflege und Ausbildung der Tiere für eine tiergestützte Arbeit in Altersheimen, Pflegeheimen und anderen derartigen Einrichtungen.

Spendenkonto / IBAN:

AT63 2021 9001 0001 4414

Kontakt Daten, Fotos und vieles mehr finden Sie auf der Homepage www.ZeitmitTier.at



V.l.n.r.: Maria Jagsch, Bettina Hohneder (Pflegeassistentin), Maria Lederbauer, Daniel Wagner (Praktikant), Barbara Zickbauer, Barbara Mahler (Pflegeassistentin), Karl Schuster.



Ferien ohne Langeweile

 Traismauer
Das für zur Verbundenheit.

■Der Sommer ist vorbei und auch heuer hieß es für unsere Kinder wieder „Ferien ohne Langeweile“. Bei über 20 Veranstaltungen nahmen mehrere hundert Kinder an den unterschiedlichsten Aktivitäten teil. Von Ausflügen zum Flughafen oder zu den Myrafällen, über Basteln mit Sparefroh oder an der Traisen mit dem Team der Bücherei bis hin zur Ausbildung zu Zirkusakrobaten war alles dabei.

Besonders freut es uns, dass auch in einem Großteil der Ferien wöchentlich ganztägige Aktivitäten angeboten wurden, welche auch von mehr als 100 Teilnehmern genutzt wurden. Hier hat die Stadtgemeinde gerne finanziell unterstützt, um die Belastung für die Eltern abzufedern.

Die Planung fürs kommende Jahr hat bereits begonnen. So wird Altbewährtes wie die Sportwo-

chen und der Zirkus fortgesetzt. Weiters würden wir uns freuen, wenn auch von der Bevölkerung Vorschläge und Aktionen für Aktivitäten in den nächsten Sommerferien kommen. Die Stadtgemeinde Traismauer unterstützt gerne Initiativen von Vereinen oder Organisationen bei der Werbung, Finanzierung und Planung für Aktionen in den Ferien. So werden gerne Buskosten für Ausflüge oder die Verpflegung der Kinder bei Veranstaltungen übernommen. Bitte kontaktieren Sie unseren Sportstadtrat unter c.gruenstaeudl@gmail.com oder **0699 1234 1238**.

Zum Schluss bleibt nur „Danke“ zu sagen an alle, die in ihrer Freizeit unseren Kindern und Jugendlichen das eine oder andere Erlebnis in den Ferien bieten und damit deren Eltern ein Stück weit entlasten.



Ein interessanter und spannender Ausflug zum Flughafen Schwechat fand im August statt.

Volkshilfe: Ein besonderes Geschenk

■Praktikant Daniel Wagner bereitete den Gästen des SeniorInnen Tageszentrums der Volkshilfe im Rahmen seiner Ausbildung eine große Freude: Er brachte nach vielen Recherchen die Planung eines Hochbeets zu Papier und setzte sein Vorhaben in die Tat um. Die Gäste und das Team des Tageszentrums bewunderten Schritt für Schritt das Wachstum des Projektes. Nach etlichen Stunden, großem Engagement und mit viel Liebe entstand ein wunderschönes Hochbeet. Darin fanden verschiedene Kräuter ein neues Zuhause. Diese werden von den Gästen mit allen Sinnen wahrgenommen.

Die Öffnungszeiten des Tageszentrums sind Montag bis Donnerstag von 7:45 Uhr bis 16:00 Uhr. Bei genügend Anmeldungen wird auch die Öffnung am Freitag erfolgen. Das engagierte Team heißt neue Gäste jederzeit herzlich willkommen.



Die Ausstellung „Im Iran“ - fotografische Berichte mit Arbeiten von Leo Kandl und Josef Polleross wird am 5. Oktober 2018 eröffnet.

FineArtGalerie

■Seit dem Jahre 2010 betreibt der Verein FineArtGalerie und Kunstverein im 10er Haus im Herzen der Stadt Traismauer eine Galerie mit dem Schwerpunkt Künstlerische Fotografie. Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex mit Innen- und Gartenhof in der Wiener Straße 10 stammt aus dem 15. Jahrhundert und wurde im Lauf seiner Geschichte unter anderem als Gasthof, Poststation sowie Apotheke genutzt. Dementsprechend erfuhr das Haus immer wieder bauliche Veränderungen, die ihm letztlich seine besondere Atmosphäre verleihen. Das im Jahr 2007 von der Familie Lutz erworbene Haus wurde 2009-2017 generalsaniert und dient nun als beliebter Ort für Veranstaltungen für Kunst und Kultur. Dem Verein steht der Architekt Bernhard Schneider vor, der unter anderem für das hervorragende Musikprogramm verantwortlich ist. Martin Lutz befasst sich selbst seit über 40 Jahren intensiv mit Fotografie und widmet sich daher gemeinsam mit Erna Lutz insbesondere der bildenden Kunst. Caroline Lutz organisiert unter anderem den zweijährlich stattfindenden und bei jungen

Fotografen sehr beliebten Wettbewerb „Young Photographers“. Die Siegerprojekte, die zum Thema „Human Impact on Landscape and Living Spaces“ eingereicht wurden, werden heuer im Spätherbst ab dem 16. November 2018 präsentiert. Mit Konrad Stanina und Jutta Fischel konnten 2016 zwei neue Mitglieder für den Verein gefunden werden, die sich ebenfalls der Fotografie verschrieben haben.

Highlights des heurigen Jahres waren sicher die gut besuchte Ausstellung der Fotografin Justyna Mielnikiewicz, Preisträgerin des Wettbewerbs für humanitäre Photographie des W. Eugene Smith Memorial Fundes in New York und das große Sommerkonzert mit der kubanischen Band „Son del Nene“.

Die nächste Vernissage wird die Besucher in den Iran entführen. Die Ausstellung „Im Iran“ - fotografische Berichte mit Arbeiten von Leo Kandl und Josef Polleross wird am 5. Oktober 2018 eröffnet. Am 12. Oktober 2018 wird dann „Readbeard's House“ in der Galerie zu hören sein.



Die FineArtGalerie ist in der Kulturszene von Traismauer nicht mehr wegzudenken. V.l.n.r.: Bernhard Schneider, Martin Lutz, Konrad Stanina, Justyna Mielnikiewicz mit Tochter, Erna Lutz, Jutta Fischel, Caroline Lutz und Bürgermeister Herbert Pfeffer.
© Pressefotograf Lackinger

Ein Grund zu feiern: 60 Jahre Musikverein Traismauer

■ Im Juli war es soweit – der Musikverein Traismauer feierte sein 60-jähriges Bestandsjubiläum mit allen Freunden des Vereins. Die befreundeten Nachbarkapellen Bläserkorps Hollenburg-Wagram, Musikverein Sitzenberg-Reidling und die Stadtkapelle Herzogenburg sind der Einladung gefolgt und umrahmten gemeinsam mit der jubelnden Musikkapelle den Festakt. Den Dämmerstapen gestaltete die Stadtkapelle Melk.



Die Ehrengäste und geehrten Musiker beim Festakt am 7. Juli 2018.

Da kein Verein ohne engagierte Mitglieder bestehen kann, wurden in diesem feierlichen Rahmen viele Mitglieder vor den Vorhang geholt. Besonders hervorzuheben ist hier Walter Speiser, der seit Anbeginn ununterbrochen aktives Mitglied des Musikverein Traismauer und somit auch ein hervorragendes Vorbild für die

Jungmusiker ist. Er erhielt Ehrungen für 60 Jahre aktive Musikausbildung in einem Verein, sowie die Ehrennadel in Bronze des NÖ Blasmusikverbandes für seinen unermüdlichen Einsatz.

Edith und Franz Neuchrist wurden in Würdigung ihrer Verdienste um den Musikverein Trais-

mauer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Seit vielen Jahren unterstützen sie den Verein in unterschiedlichster Weise. Dafür wurde nun in breiter Öffentlichkeit „Danke“ gesagt.

Nach einer kurzen Sommerpause ging es für die Musiker nun fleißig weiter: am 23. September 2018 fand die Marschmu-

sikbewertung in Murstetten statt. Natürlich werden auch schon die ersten Stücke für das Cäcilienkonzert geprobt, welches am 18. November 2018 in der Stadtpfarrkirche Traismauer stattfindet. In der Woche darauf tritt der Musikverein bei der Konzertmusikbewertung in Grafenwörth an.

Dorferneuerungsverein Wagram lädt zum Wandertag

■ Vor kurzem wurde mit der Umsetzung des Projekts „Sanierung Wagrainer Friedhof“ begonnen. In einem „Gestaltungsbeirat“ wurde das Projekt ausgearbeitet und die diversen Planungen erstellt. „Der Wagrainer Friedhof soll künftig barrierefrei werden und in Sachen Infrastruktur eine Verbesserung erfahren. Künftig sollen auch am Friedhof die Wasserentnahmestellen leichter zu bedienen sein.“, so der Dorferneuerungsvereinsobmann Baumeister Ing. Heinz Weber. Zusätzlich wird der Eingangsbereich des Friedhofs mit zwei Lichtpunkten (Ortsbeleuchtung) ausgestattet. Der Mittelgang des Friedhofs soll neu gestaltet werden und künftig mehr Platz bieten. Die Sanierung des Eingangstores, die Teilsanierung der Aufbahrungshalle und der Friedhofsmauer als auch die Neugestaltung des Eingangsbereichs und des Vorplatzes sind weitere Vorhaben, die im Zuge der Sanierung umgesetzt werden sollen.

Derzeit stehen zudem die Vorbereitungen zum bereits achten Wagrainer Wandertag, der heuer am Sonntag, 14. Oktober 2018, stattfindet, im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Eine rund neun Kilometer lange Wanderung, die durch mehrere Weinrieden zunächst nach Nussdorf und anschließend wieder retour nach Wagram führen wird, als auch mehrere Labestellen warten dabei



Der Wagrainer Wandertag ist mittlerweile ein fixer Bestandteil im Traismauer Veranstaltungskalender. Auch heuer haben sich die Dorferneuerungsvereinsmitglieder wieder einiges vorgenommen um die Wanderung abwechslungsreich und kreativ zu gestalten. Thema der vorjährigen Wanderung war „Gletschergeister“. Im Bild (v. l.) Herbert und Eva Maurer, Reinhard Ramel, Julia und Leopold Steiner sowie Michaela Neuhold.

auf die Wanderer. Der Start (Startzeit: 9:00 bis 11:00 Uhr – Startgeld: Freie Spenden!) befindet sich am Eingang der Wetterkreuzkellergasse. Das Ziel befindet sich beim neu errichteten Wagrainer Jugendtreff (unmittelbar neben dem Wagrainer Dorfteich), wo beim „Hüttenzauber“ fürs leibliche Wohl der Wanderungsteilnehmer bestens gesorgt wird. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für die Umsetzung weiterer Dorferneuerungsprojekte verwendet.

Kleingartenverein Untere Traisenländer

Grünflächen und Gemüse im Garten

Das Thema Garten bewegt die junge Gesellschaft. Immer mehr Menschen wünschen sich einen kleinen Flecken Grün um Energie zu tanken. Auch die Selbstversorgung rückt wieder in den Mittelpunkt. Ob kleine oder große Ernte spielt keine Rolle, Hauptsache ist die Freude am Aufziehen der Pflanzen. In Städten blühen Balkone, Terrassen und Hauserecken immer mehr auf.

Vor vielen Jahrzehnten waren Gärten, besonders Gemüse- und Obstgärten keine Seltenheit. Die Leute legten großen Wert auf regionale Selbstversorgung, die Unabhängigkeit von großen Anbietern. Es entstanden Kleingartenbewegungen. Nach einiger Zeit schlossen sich diese Bewegungen zusammen und wurden über die Jahre viel mehr als schlichte Gemüse- und Obstgärten. Die Gärten werden als Erholungsraum und Ort des Zusammenlebens mit der Natur genossen und gepflegt. Grünflächen bereiten Mensch und Tier einen ausgewogenen Lebensraum. Es besteht nicht nur die Möglichkeit heimisches Gemüse und Obst zu ziehen, auch individuell kann ein Selbstversorgergarten angelegt werden. Im Kleingartenverein Untere Traisenländer wurden in diesem Jahr erfolgreich Gemüsesorten aus Japan (Goya) und Indien (Okra) ohne Gewächshaus gezogen. Eine Gaumenfreude aus dem „Gemüsegarten“.





Zivilschutz in
ÖSTERREICH



BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich: Samstag, 6. Oktober 2018, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich
bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF)
bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen
beachten. **Am 6. Oktober nur Probealarm!**



Alarm



1 Minute auf- und
abschwellender
Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche
bzw. Räumlichkeiten
aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at)
durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. **Am 6. Oktober nur Probealarm!**



Entwarnung



1 Minute gleich
bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über
Radio oder Fernsehen (ORF) bzw.
Internet (www.orf.at) beachten. **Am 6. Oktober nur Probealarm!**



Achtung! Am 6. Oktober 2018 nur Probealarm!

Bitte keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr Partner in Fragen der Sicherheit

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das IV. Quartal 2018

Oktober 2018

06. u. 07.10.2018	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
13. u. 14.10.2018	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
20. u. 21.10.2018	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
26., 27. u. 28.10.2018	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

November 2018

01.11.2018	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
03. u. 04.11.2018	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
10. u. 11.11.2018	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
17. u. 18.11.2018	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
24. u. 25.11.2018	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

Dezember 2018

01. u. 02.12.2018	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
08. u. 09.12.2018	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
15. u. 16.12.2018	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
22. u. 23.12.2018	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
24.12.2018	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
25. u. 26.12.2018	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
29. u. 30.12.2018	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
31.12.2018	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

13. u. 14.10.2018	Gruppenpraxis Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
01.11.2018	Gruppenpraxis Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
24. u. 25.11.2018	Gruppenpraxis Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
09.12.2018	Gruppenpraxis Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
31.12.2018	Gruppenpraxis Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401

Wochenenddienst: Samstag 07.00 Uhr früh bis 19.00 Uhr abends. Sonntag 07.00 Uhr früh bis 19.00 Uhr abends.
Feiertagsdienst: Beginnt um 07.00 Uhr früh und endet um 19.00 Uhr abends.

Von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr steht der Notruf NÖ unter der Telefonnummer 141 zur Verfügung!

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Traismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Traismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2
 3133 Traismauer-Gemeinlebarn
 Tel.Nr 02276/6402
 ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9:00 bis 10:00 und
 Mo, Di, Do und Fr: 16:30 bis 19:00 Uhr
 Sa: 9:00 bis 11:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten
 und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.



Dr. Spitaler TierärztegenbR

Wiener Straße 26
 3133 Traismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
 Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination
 nach Vereinbarung.